



Die »Checkliste Inklusion« ist ein Fragebogen.

Sie beantworten die Fragen aus folgender Sicht: Vertretung des Fachpersonals

Der Fragebogen wird zusätzlich von der Geschäftsführung/Leitung und vom Werkstattrat beantwortet.

Sie hilft Werkstätten dabei herauszufinden:

Gibt es Dinge in der Werkstatt, die Teilhabe und Mitwirkung von Mitarbeitenden behindert? Werden Mitarbeitende dabei unterstützt, Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen? Wird in der Werkstatt Wert darauf gelegt, dass alle gleichberechtigt zusammen arbeiten können?

In der Checkliste sind mit „Mitarbeitenden“ immer die Beschäftigten gemeint.

Es gibt ein paar Regeln:

Bei jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Manchmal ist man sich in einer Gruppe nicht einig, was die richtige Antwort richtig ist. Dann wählt man eine Antwort in der Mitte. Wichtig: Bitte nutzen Sie immer auch das Textfeld! Hier können Sie kurz erklären, warum Sie so geantwortet haben. Dann versteht man Ihre Antwort besser. Manchmal kann man eine Frage nicht beantworten. Dann gibt man „weiß nicht“ an. Wenn alle Gruppen die Checkliste ausgefüllt haben, kann man bei den Ergebnissen sehen: Wo gibt es Unterschiede?

Dann ist es gut, wenn der Werkstattrat, die Geschäftsführung und die Fachkräfte gemeinsam überlegen: Was kann verbessert werden?

Teil A: Checkliste Inklusion: Startseite

A1. Wer füllt die Checkliste aus?

Werkstattrat (möglichst zusammen mit einer Vertrauensperson)

Vertreter aus der Geschäftsführung oder der Leitung der Werkstatt

Vertretung des Fachpersonals



Teil B: Ist Ihre WfbM eine offene Werkstatt?

B1. Öffentlichkeits-Arbeit Ihrer Werkstatt

Viele Menschen kennen Ihre WfbM noch nicht. Sie können aber zum Beispiel in der Zeitung, im Internet oder im Fernsehen erfahren:

Das alles können Menschen machen, die in einer Werkstatt arbeiten.

Das verstehen wir unter "Öffentlichkeits-Arbeit".

Wenn oft über Ihre WfbM berichtet wird, lernen alle Ihre Arbeit besser kennen.

Macht Ihre Werkstatt eine gute Öffentlichkeits-Arbeit?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

B2. Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung

Manche Menschen ohne Behinderung fühlen sich unsicher, wenn Sie mit Menschen mit Behinderung zu tun haben.

Veranstaltungen und Feste für Menschen mit und ohne Behinderung können helfen, sich besser kennen zu lernen.

Wie gut kümmert sich Ihre Werkstatt darum, an Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung mitzumachen?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



B3. Arbeitsangebote, die Begegnungen fördern

Bei dieser Frage geht es um besondere Arbeitsplätze, wie zum Beispiel: in der Wäscherei, im Blumenladen oder in einem Café.

Solche Arbeitsplätze sorgen dafür, dass sich Mitarbeitende und Kunden, Lieferanten oder andere Menschen ohne Behinderung begegnen.

Wie gut kümmert sich Ihre Werkstatt darum, solche Arbeitsplätze anzubieten?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

B4. Kurse und andere Angebote außerhalb der Werkstatt

Außerhalb der Werkstatt gibt es manchmal Kurse und andere Angebote von Vereinen oder von der VHS (Volks-Hoch-Schule).

Zum Beispiel: Sportangebote, Koch-Kurse, Chor oder Tanzen lernen.

Wie gut unterstützt Ihre Werkstatt die Mitarbeitenden dabei, auch solche Angebote zu nutzen?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



Teil C: Mitwirkung und Mitbestimmung

C1. Mitarbeitende, die selbst Kurse oder ABM durchführen wollen

Manche Mitarbeitende können irgendetwas besonders gut.

Zum Beispiel: Gitarre spielen. Oder anderen zeigen, wie man an einer Maschine arbeiten muss.

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, Mitarbeitende zu unterstützen, selbst Kurse oder ABM durchzuführen?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

C2. Aufgaben, bei denen Verantwortung übernommen werden muss

Manche Mitarbeitende können Aufgaben übernehmen, für die sie ganz alleine verantwortlich sind.

Zum Beispiel: Eine Kasse führen, einen Dienstwagen fahren, an einem Arbeitsplatz in der Zentrale arbeiten.

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, Mitarbeitende dabei zu unterstützen, Aufgaben mit Verantwortung zu übernehmen?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



C3. Beteiligung von Mitarbeitenden an Verbesserungsmaßnahmen

Manchmal muss sich etwas in der Werkstatt verändern. Dann ist es gut, wenn Mitarbeitende gemeinsam mit Fachkräften oder der Leitung überlegen: Was genau soll besser werden?

Die Mitarbeitenden sollen auch mitentscheiden, wie man das erreichen kann.

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, mit den Mitarbeitenden zusammen an Verbesserungen zu arbeiten?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

C4. Mitwirkung des Werkstattrats

Bei wichtigen Entscheidungen muss der Werkstattrat gut und in leichter Sprache informiert werden. Nur dann kann er bei Entscheidungen mitwirken.

Zum Beispiel: Wenn Arbeitsplätzen neu gestaltet werden sollen.

Oder wenn die Werkstatt ein neues Gebäude bauen will. Oder wenn es darum geht, was mit dem Geld der Werkstatt gemacht werden soll.

Wie gut wird in Ihrer Werkstatt darauf geachtet, dass der Werkstattrat bei solchen Fragen gut informiert wird und mitwirken kann.

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



C5. Beteiligung vom Werkstatttrat am Entgeltsystem

Wenn in der Werkstatt überlegt wird:

Wieviel Geld sollen Mitarbeitende bekommen, der schwierige Aufgaben machen können?

Wieviel Geld soll ein Mitarbeitende bekommen, die viel Hilfe brauchen?

Wie gut ist Ihre Werkstatt dann darin, gemeinsam mit dem Werkstatttrat zu entscheiden, wie die Bezahlung gerecht ist?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

C6. Unterstützung der Frauenbeauftragten

Frauenbeauftragte müssen für die Mitarbeiterinnen gut erreichbar sein.

Sie brauchen zum Beispiel einen ruhigen Raum, ein Telefon und einen Computer.

Sie brauchen aber auch Kurse, Informationen in leichter Sprache und eine Vertrauensperson, damit sie ihre Arbeit gut machen können.

Wie gut wird in Ihrer Werkstatt die Arbeit der Frauenbeauftragten unterstützt?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



Teil D: Barriere-Freiheit

D1. Leitbild

Das Leitbild ist ein Text.

Im Leitbild beschreibt die Werkstatt, was allen in Ihrer Werkstatt wichtig ist.

Zum Beispiel: Worauf die Werkstatt besonders achten will. Oder wie man mit anderen umgeht.

Bei dieser Frage geht es darum: Wissen die meisten Mitarbeitenden, wo sie das Leitbild finden können?

Ist das Leitbild so geschrieben, dass es die meisten in der Werkstatt verstehen können?

Wie gut wissen bei Ihnen alle über das Leitbild Bescheid?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

D2. Informationen in der Werkstatt

Über wichtige Neuigkeiten muss in der Werkstatt so informiert werden, dass alle Bescheid wissen.

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten, um auch Menschen gut zu informieren, die nicht lesen können oder die blind oder gehörlos sind.

Wie gut kümmerst sich Ihre Werkstatt darum, über Neuigkeiten so zu informieren, dass alle sie verstehen können?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



D3. Interne Praktika und Gruppenwechsel

Manchmal möchten Mitarbeitende innerhalb der Werkstatt einen anderen Arbeitsplatz ausprobieren oder in eine andere Gruppe wechseln:

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, Mitarbeitende zu unterstützen, wenn sie ein internes Praktikum machen möchten oder die Gruppe zu wechseln möchten?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

D4. Arbeiten außerhalb von der Werkstatt

Wenn es freie Plätze für einen Außen-Arbeitsplatz oder ein Praktikum gibt:

Wissen die Mitarbeitenden dann, wo sie sich informieren können?

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, über Arbeitsangebote außerhalb der Werkstatt so zu informieren, dass möglichst alle Bescheid wissen?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



D5. Sich in der Werkstatt zurecht-finden

Das ist wichtig in der Werkstatt: Wege und Räume müssen überall gut ausgeschildert sein.

Auch Menschen, die nicht gut sehen oder lesen können, sollen alleine den Weg finden können.

Zum Beispiel helfen Bilder, die alle verstehen. Oder Markierungen auf dem Boden, die den Weg zeigen.

Wie gut sorgt Ihre Werkstatt dafür, dass sich alle in der Werkstatt gut zurecht finden?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

D6. In der Werkstatt gut überall hinkommen

In der Werkstatt sollen alle ohne Hindernisse da hin kommen, wo sie hin möchten.

Zum Beispiel sollen auch Räume in der Verwaltung oder in der Küche so gebaut sein, dass sie von allen besucht werden können.

Auch von Menschen mit einer Geh-Behinderung oder die einen Rollstuhl brauchen.

Wie gut wird in der Werkstatt darauf geachtet, dass Wege und Räume barriere-frei sind?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



Teil E: Gleich-berechtigte Zusammenarbeit

E1. Berufliche Bildung für alle

Berufliche Bildung ist wichtig für alle Mitarbeitenden.

In der Werkstatt sollen alle weiter lernen können. Nicht nur im Berufs-Bildungs-Bereich.

Auch Mitarbeitende, die schon älter sind, oder die viel Hilfe brauchen.

Werden in Ihrer Werkstatt alle Mitarbeitende dazu ermutigt, bei der Arbeit neue Sachen dazu zuzulernen.

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

E2. Gemeinsame Erarbeitung von Arbeits-Schritten und Vorrichtungen

Wenn ein neuer Arbeitsauftrag kommt, muss gemeinsam überlegt werden:

Wie kann die Arbeit so verteilt werden, damit alle daran mitarbeiten können?

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, gemeinsam mit den Mitarbeitenden zu überlegen, wie die Arbeit bei einem neuen Auftrag erledigt werden soll?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht



E3. Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen (Gremien) der Werkstatt

In jeder Werkstatt gibt es verschiedene Arbeitskreise, die besondere Aufgaben haben. Oder besondere Fragen besprechen.

Zum Beispiel: Mitentscheiden, welches Personal eingestellt wird.

Wie gut ist Ihre Werkstatt darin, in verschiedenen Arbeits-Kreisen gemeinsam mit Mitarbeitenden zu arbeiten?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht

E4. Gemeinsame Angebote für Mitarbeitende und Fachkräfte

Manche Angebote machen gemeinsam Spaß:

Zum Beispiel: Singen, ein Fußball-Turnier oder Wandern.

Wie gut kümmert sich Ihre Werkstatt darum, dass es gemeinsame Angebote für Mitarbeitende und Fachpersonal gibt?

- sehr gut
- ganz o.k.
- mittel-mäßig
- nicht so gut
- überhaupt nicht gut
- weiß ich nicht